

Presse – Ausschnitt FLZ - Dinkelsbühl - Feuchtwangen vom 11.06.2022

Unterampfrach wieder frei

Ortsdurchfahrt wurde gestern für den Verkehr geöffnet – Knapp ein Jahr dauerte der Bauabschnitt



Die Sperrschilder werden weggeräumt: Zweiter Bürgermeister Eberhard Held (links), Geschäftsführer Walter Bortolazzi (Vierter von links) und (von rechts) Andreas-Thomas Fechner vom Staatlichen Bauamt, Uwe Härtfelder vom Planungsamt und Bauleiter Jürgen Köberle legen mit Hand an. Foto: Jonas Volland

UNTERAMPFRACH – Seit gestern rollen wieder Autos, Motorräder und Traktoren durch Unterampfrach. Die Ortsdurchfahrt ist freigegeben. Vor etwa einem Jahr begann hier der Neubau eines Abwassersammlers, im gleichen Zuge wurde die Ortsdurchfahrt ausgebaut.

Der alte Ableitungskanal war 1983 errichtet worden, in der Zeit vor der Baumaßnahme sind vermehrt Rohr-schäden aufgetreten und es fiel immer mehr Abwasser an. Vom Schnelldorfer Industriegebiet Süd bis zur Kläranlage Unterampfrach sollte ein moderner Kanal verlegt werden.

Im Zuge des Neubaus schlossen sich das Staatliche Bauamt Ansbach, die Gemeinde Schnelldorf und der Landkreis Ansbach zusammen. Im gleichen Aufwasch wurde die Staatsstraße 2222 auf 550 Metern sowie die Kreisstraßeneinmündung der Kreisstraße AN38 auf 80 Metern ausgebaut.

Zweiter Bürgermeister Eberhard Held bedankte sich bei der Freigabe bei allen beteiligten Institutionen und Firmen, vor allem aber bei den Anwohnern, die die Sperrung und den Lärm vor der Haustür hatten. Baubeginn für den Abschnitt „Ortsdurchfahrt bis Kläranlage“ war der

12. Juli 2021. „Knapp drei Millionen Euro Investition haben wir in einem Jahr hier verbaut“, so Uwe Härtfelder, Geschäftsführer des gleichnamigen Ingenieurbüros.

Auf die Gemeinde entfielen etwa 2,3 Millionen Euro für die Abwasserableitung mit Trennsystem in Unterampfrach, rund 210000 Euro für den Gehwegausbau und 50000 Euro für den Breitbandausbau. Der Freistaat Bayern übernimmt 220000 Euro für die Straßen und der Landkreis Ansbach 50000 Euro. In den nächsten 14 Tagen stehen noch Restarbeiten an den Rändern der Straße an. JONAS VOLLAND